

Protokoll Regionalversammlung

Ort: Bildungszentrum Wald (Försterschule), Hardernstrasse 20, 3250 Lyss

Datum: 11. September 2025

Zeit: 18:00 Uhr – 20:45 Uhr mit anschliessendem Apéro

Vorstand

Claudia Dávila Quiroz, Präsidentin

Christian Robert

Angela Sutter

Céline Franz, Protokoll

Entschuldigt

Anwesende

Total Stimmberechtigte inkl. Vorstand: 23

Total Anwesende: 39

Traktandenliste

Information

Diskussion

Beschluss

1	Begrüssung und Organisation	cd
2	Protokoll der letzten Versammlung	cd
3	Wahlen in die Regionalkonferenz	cd
4	Informationen aus dem Verband	cr
5	Anträge an die DV	cr
6	Neumitglieder, Ehrungen und Pensionierungen	cd
7	Gespräch mit Stephanie Dähler	sd
8	Termine und Verschiedenes	cd
9	Schlusswort	cd

Nr.	Thema	Besprechungsnotizen	Zuständig/ bis wann?
1	Begrüssung und Organisation	Die Versammlung wurde von Claudia offiziell eröffnet. Sie begrüßte die Anwesenden sowie besonders Stephanie Dähler herzlich. Zu Beginn wurde die Anwesenheitsliste in Umlauf gegeben. Zudem konnten vier neue Kollegiums Vertretungen willkommen geheissen werden.	
2	Protokoll der letzten Versammlung	Das Protokoll der letzten Regionalversammlung war auf der Webseite abrufbar. Es wurde ohne Gegenstimme genehmigt.	
3	Wahlen in die Regionalkonferenz	Niemand stellt sich neu zur Wahl.	
4	Informationen aus dem Verband	<p>Bericht von Christian Robert, Vizepräsident und Mitglied der Geschäftsleitung von Bildung Bern</p> <p>An der Regionalversammlung Biel-Seeland vom 11. September 2025 wurde unter dem Traktandum «Aus dem Verband» über aktuelle Themen informiert.</p> <p>Der Regierungsrat hat die Bildungsinitiative ohne Gegenvorschlag abgelehnt; das Geschäft geht nun an den Grossen Rat. Bildung Bern verfolgt weiterhin das Ziel einer Verfassungsänderung. Sollte auch der Grosse Rat das Geschäft ablehnen, wird es im kommenden Jahr zu einer Volksabstimmung kommen. Bei einem Gegenvorschlag würde sich der Prozess um rund 1,5 Jahre verlängern. Bildung Bern bereitet sich bereits auf eine mögliche Abstimmung vor.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt betraf das Thema Frühfranzösisch (Modell 3/5). Dabei wurde betont, dass es nicht um die Abschaffung von Französisch gehe, sondern um die Frage, ob das bestehende System beibehalten werden soll. Nach den Herbstferien wird dazu eine Umfrage an die Mitglieder von Bildung Bern verschickt.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Digitalisierung wurde auf aktuelle Entwicklungen (AGOV, BLVK, LCH) hingewiesen. Es kamen zudem verschiedene Fragen aus der Versammlung auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenhilfen: Bildung Bern ist auf kantonaler Ebene organisiert und somit nicht für Klassenhilfen zuständig, da diese von den Gemeinden angestellt werden. Diskutiert wurde, ob die Funktion der Klassenhilfe künftig zu einem anerkannten Beruf entwickelt werden könnte. • Stellvertretungen: Angeregt wurde, ob ein kurzer Beschrieb für Stellvertretungen erstellt werden könne, in dem Erwartungen wie Korrekturarbeiten, Pünktlichkeit oder Ordnungshaltung festgehalten sind. <p>Der Bildungstag im November wurde ebenfalls nochmals angekündigt; die Tickets sind personalisiert, und Rückgaben müssen entsprechend geregelt werden.</p> <p>Weiter standen die Traktanden «Gratis-Studierendenmitgliedschaft» (Statuten- und Reglementanpassungen) sowie das Budget im Zentrum. Als Themen der Delegiertenversammlung wurden die Bildungsinitiative sowie die Frage der frühen Landesfremdsprache hervorgehoben.</p>	
5	Anträge an die Delegiertenversammlung vom 05. November 2025	Es gab keine Anträge an die Delegiertenversammlung.	

6	Neumitglieder, Ehrungen und Pensionierungen	<p>Neumitglieder: Stefanie Clausen, Karelia Gómez Ruiz, Daniel Petter, Angela Plangg, Thomas Schneider wurden im Verband begrüsst.</p> <p>Ehrungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• 10 Jahre Verbandsmitgliedschaft: Markus Pfiffner, Juliette Herzig• 25 Jahre Verbandsmitgliedschaft: Rolf Burkhard• 40 Jahre Verbandsmitgliedschaft: Ruth Schori-Rüedi, Christine Weber, Daniel Weibel, Regula Zbinden <p>Pensionierungen: Leider konnte keine pensionierte Person anwesend sein.</p>	
----------	--	--	--

7

Gespräch mit Stephanie Dähler

Im Gespräch mit der Co-Schulleiterin des Schulverbands Aarberg, welche zuvor als Oberstufenlehrperson tätig war, wurden Fragen zum Thema «Anspruchsvolle Elterngespräche führen» diskutiert.

Es wurde aufgezeigt, dass Eltern Elterngespräche teils als Plattform nutzen, um eigene Erziehungsvorstellungen einzubringen oder Erfahrungen aus ihrer eigenen Schulzeit zu verarbeiten. Häufig projizieren sie auch persönliche Erwartungen auf ihre Kinder.

Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule basiert auf gegenseitigem Vertrauen und dem Bestreben, am gleichen Strick zu ziehen – auch wenn die Vorstellungen nicht immer übereinstimmen. Ziel ist stets das gleiche: den Kindern ein gesundes, glückliches Aufwachsen und eine positive Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Im Austausch prallen unterschiedliche Sichtweisen aufeinander. Konflikte entstehen vor allem dann, wenn Eltern schulische Probleme nicht nachvollziehen können, weil diese zu Hause nicht auftreten. Wichtig wurde festgehalten: Die Aufgabe der Schule ist nicht die Erziehung, sondern das Lernen.

Unterschiedliche Perspektiven auf das Kind sollen verstanden werden – ohne, dass man in jedem Punkt einverstanden sein muss. Verständnis bedeutet, die Haltung und Werte der Eltern wahrzunehmen, auch wenn man diese nicht teilt.

Hilfreich sind in schwierigen Gesprächen Nachfragen («Erklären Sie mir, weshalb Sie diese Haltung vertreten?») sowie das Signal an die Eltern, dass ihre Emotionen wahrgenommen werden. Gleichzeitig soll die Schule eine klare Haltung vertreten und Lehrpersonen sich gegenseitig im Team stützen.

Für gelingende Elterngespräche wurden insbesondere interne Absprachen, sorgfältige Vorbereitung und der Einsatz von Kommunikationstechniken betont.

Vorbereitung:

- Warum kam es zu diesem Problem?
- Wie ist die häusliche Situation, in welcher Notlage sind Eltern, dass sie so handeln/ihr Kind sich so verhält?
- Was sollte das Ziel des Gesprächs sein?
- überlegen, wie man ohne Schuldzuweisung sachlich die Situation darstellen und eine gemeinsame Lösung erzielen kann
- Welchen Lösungsvorschlag kann ich anbieten/bereithalten?

Wie gehe ich mit Anschuldigungen und Kritik um?

- Dampf ablassen und einfach zuhören
- Nicht rechtfertigen, sondern fragen, was die Mutter/ der Vater genau meint
- Konkrete Situationen benennen, in denen du dich aus ihrer Sicht falsch gehalten hat
- Wiederhole sinngemäss (und ohne Polemik!) was du verstanden hat (paraphrasieren)
- Erkläre erst jetzt, wie du die Situation siehst (nicht belehren) Ich-Botschaften
- Gemeinsam eine Lösung finden
- Frage die Eltern, was sie von dir erwarten. Mach selbst Vorschläge (Verständnis aber klare Haltung).

Wenn der Konflikt ausufert:

- Ruhe bewahren – nicht lauter werden, sachlich bleiben (Rolle bewusst sein)
- Nicht in Verteidigungshaltung gehen – keine Gegenangriffe oder Rechtfertigungsgefechte.
- Atmen, kurze Pausen zulassen → signalisiert Gelassenheit, Wasser trinken (kühlt)
- Emotionen der Eltern anerkennen
- Wiederholen & zusammenfassen, um Missverständnisse zu vermeiden.
- Lösungsorientierung sichern
- Grenzen setzen (wenn nötig Abbruch)

Nachbereitung

- Gespräch reflektieren: Was hat die Eskalation ausgelöst?

		<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen schriftlich festhalten. • Kollegiale Beratung/ Unterstützung der Schulleitung oder anderen Fachstellen einholen <p>Unterstützungsstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulsozialarbeit • Kollegiale Beratung • Schulleitung • Erziehungsberatung • Konfliktmoderation/ Mediation – PH Bern • Bildung Bern • Sozialdienste • Kinderschutz (KESB) <p>Fazit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwierige Gespräche sind gestaltbar • Haltung + Struktur= Sicherheit • Zusammenarbeit mit Eltern als Ziel 	
8	Termine und Verschiedenes	<p>Hinweis auf den Bildungstag am 20. November 2025 in der BernExpo in Bern.</p> <p>Veranstaltung „Region debattiert“ am 5. Februar 2026 in der Aula BFB Biel. Bildung macht mit Schweiz debattiert organisiert einen Politiker/ Politikerinnen aus vers. Parteien, um mit ihnen zu sprechen. Man muss nicht Bildung Bern Mitglied sein, um an diesem Abend teil zu nehmen.</p> <p>Weitere Termine 2026:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NEU: Dienstag, 28. April 2026: Regionalversammlung 1, BFB Biel mit der BLVK • 10. September 2026: Regionalversammlung 2, BZW Lyss 	
9	Schlusswort	<p>Nach dem offiziellen Teil folgte eine Pause mit Erfrischungen, anschliessend ein Poetry Slam von Valerio Moser und zum Ausklang ein gemeinsames Apéro riche.</p>	

20:40 – ca. 21.30 Uhr: Apéro
Datum: 11.09.2025

Protokollführerin: Céline Franz

Vorsitz: Claudia Dávila Quiroz


